

Arbeitgeber kritisieren Pläne zu Rechtsanspruch auf Home-Office

Erlhöfer: „Die Praxis zeigt: Es geht auch ohne Bürokratie“

13.01.2022

Vertrauensvolles Miteinander statt noch mehr Bürokratie. So lautet die Antwort der Arbeitgeber im Mittleren Ruhrgebiet und in Westfalen auf die Pläne des Arbeitsministers Hubertus Heil zu einem generellen Rechtsanspruch auf Home-Office. Dirk W. Erlhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, sagte am Donnerstag in Bochum: „Fast alle Unternehmer, mit denen ich spreche, haben in der Pandemie die vielen Vorzüge des mobilen Arbeitens, des Home-Office, zu schätzen gelernt. In fast allen Betrieben haben sich Home-Office-Regelungen etabliert, die bereits gelebt werden. Ein vom Ministerium übergestülpter Rechtsanspruch ist überhaupt nicht nötig. Ein Rechtsanspruch bedeutet nur eines: noch mehr Bürokratie.“

Erlhöfer kritisierte weiter, Hubertus Heil klammere sich an sein Lieblingsthema und merke gar nicht, „dass er von der gelebten Praxis längst überholt wurde“. Zudem setze er noch immer Parteiprogramm vor Koalitionsvertrag, denn dort sei nur von einem „Erörterungsanspruch“ die Rede. „Ich warne davor, den Unternehmen weitere bürokratische Hürden in den Weg zu stellen. Gerade kleine und mittelständische Betriebe werden dadurch belastet und im Arbeitsablauf beeinträchtigt. Gefördert werden kann mobile Arbeit außerdem nur durch ein Vorantreiben des Breitbandausbaus, flexiblere Arbeitszeiten und die Möglichkeit des Arbeitgebers, Arbeitszeitaufzeichnungspflichten an die Beschäftigten zu delegieren. Das umfasst nicht nur die Büroarbeitsplätze, sondern auch vielfältige Bereiche der Produktion.“

Ein vorläufiges Ergebnis der Pandemie sei außerdem, „dass viele Beschäftigte ‚Home-Office-müde‘ sind und sich nach ihrem Büro und den Kolleginnen und Kollegen sehnen“, gibt Erlhöfer zu bedenken. „Das ist natürlich eine temporäre Begleiterscheinung. Es gibt dennoch einen veritablen Anteil derjenigen, die lieber im Büro arbeiten als in den eigenen vier Wänden“, so Erlhöfer abschließend.

Zur Information: Die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen mit Sitz in Bochum vertreten rund 430 Mitgliedsunternehmen mit etwa 90.000 Beschäftigten im Mittleren Ruhrgebiet und in Westfalen. Der Bürogemeinschaft aus vier Verbänden gehören u.a. auch die MINT-Stiftung Ruhr/Vest und die arbeitgeber ruhr GmbH an. Weitere Informationen unter www.agv-bochum.de

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77 -0
Fax: 0234 / 5 88 77 -70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Bürogemeinschaft:

